

## Protokolleintrag vom 17.04.2002

2002/131

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) ist am 17.4.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob der Pausenplatz rund um das erweiterte Schulhaus Scherr durch folgende Massnahme erweitert und die darauf spielenden Kinder vor Autos und ihren Immissionen gesichert werden könnten: Die Herrenbergstrasse könnte vom Haus Nr. 3–7 an Richtung Schulhaus Scherr gesperrt werden. Die Stapferstrasse könnte vom Schulhaus Scherr her bis Haus Nr. 43/45 (Zufahrt Tiefgarage) gesperrt werden. Das Wenden für Autos und Kehrtafelabfuhrlastwagen könnte auf entsprechend grossen Wendeplätzen ermöglicht werden.

Begründung:

Mit dem Erweiterungsbau Scherr verdoppelt sich die Zahl der SchülerInnen, während der Pausenplatz merklich verkleinert wird. Die Sperrung der um den Pausenplatz führenden Strassen bringt eine dringend nötige Vergrösserung der Pausenplatzfläche, ermöglicht den Kindern auf grösserem Raum in Unterrichtspausen und während der Freizeit zu spielen und verbessert die Übersichtlichkeit für Kinder und überwachende Lehrpersonen.

Die spielenden Kindergarten- und Schulkinder werden dank der Strassensperrungen ihre Unterrichtspausen und die Freizeit auf dem Schulhausplatz vor Autos sicher verbringen können. Der resultierende Minderverkehr sichert zusätzlich die Schulwege, reduziert gesundheitsschädigende Immissionen, die bei Kindern und betagten Menschen ein signifikantes Ansteigen von Atemwegsinfektionen bewirken, und ermöglicht Unterricht unbehelligt von Strassenlärm.

Mit der Schaffung von Sackgassen um stark belebte Plätze (was Schulhausplätze sind) verhindert man zudem Umgehungs- und Schleichverkehr.